

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 21

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Wilde Varianten

Unter diesem Titel veröffentlichte der Meister und Theoretiker L. Reilstab eine sehr interessante Partie aus einem diesjährigen Hamburger Turnier, in welcher ein Königsangriff infolge ungenauer Verteidigung die Oberhand behält.

Weiß: O. Jung

Schwarz: Nitzel

Philidor-Verteidigung

1. e4, e5 2. Sf3, d6 3. d4, Sf6 4. Sc3, Sbd7 5. Lc4, Le7 6. Sg5 Die Erfahrung lehrt, daß die meisten frühzeitigen Angriffe gegen den Punkt f7 wenig Wert haben, wenn sie nur zu geringfügigem Materialgewinn führen. Das lockende Lauferopfer 6. Lx7+, Kx7 7. Sg5+, Kg8! 8. Se6, De8 9. Sxc7 bringt nach 9... Dg6 10. Sxa8, Dxc2 11. Tff1, eXd4 12. Dxd4, Se5 den Weißen sogar in eine Verluststellung (13. f4, Sfg4! nebst 14... Lh4+). (Siehe Diagramm).



6... 0-0 7. Lxf7+, Txf7 8. Se6, De8 9. Sxc7, Dd8 10. Sxa8, b6

Stärker ist b5, drohend b4 mit nachfolgendem Gewinn von e4. (Falsch wäre Sxb5 wegen Da5+, Sc3 und Sxe4!) Der Textzug läßt Sxb6 zu, womit der ohnehin verlorene Sa8 noch zu einem Materialgewinn gelangen kann.

11. dxe5, Sxe5 12. Sd5! Sxe4?

Der hiermit von Schwarz unternommene Ansturm gegen

den weißen Königswingel wird sehr schön widerlegt. Die korrekte Fortsetzung war 12... Sxd5 13. Dxd5, Dd7! nebst Lb7. Wenn dann Weiß mit Sxb6 wenigstens einen Bauer hinzugewinnt, hat doch Schwarz mit 2 leichten Figuren gegen Turm und 2 Bauern ein vollwertiges Gegenspiel. Wäre, wie schon erwähnt, im 10. Zug von Schwarz b5 geschehen, so würden die Chancen sichtbar auf seiten des Nachziehenden stehen. (Siehe Diagramm.)



13. Le3, Lh4 14. Dd4!

Nicht sofort 14. 0-0 wegen La6.

14... Sxf2 15. 0-0! Seg4 16. Tael, La6 17. Lxf2, Lxf2+

18. Txf2, Sxf2 19. S8c7!

Der verschmähte Sa8 macht sich nun unangenehm bemerkbar. Es droht sowohl Sxa6 als auch Te8+.

19... Le2

Um nach 20. Txe2 noch eine Serie von Schachgeboten folgen zu lassen. Doch würde der weiße König auch dann schließlich in Sicherheit gelangen. 20. Txe2, Sh3, gXh3, Dg5+, Dg4, Dcl+, Kg2, Df1+, Kg3 nebst Kh4.

20. Se6!

Ein radikaler Schlußzug, der dem Schwarzen alle Einbruchfelder nimmt und zudem Le2 kostet. Schwarz gab auf.

SCHACH-NACHRICHTEN

Kein Schweizerisches Nationalturnier 1940. Die von verschiedenen Seiten unternommenen Versuche, ein diesjähriges Nationalturnier zustandezubringen, mußten in Anbetracht der gegenwärtigen Lage eingestellt werden.

Die Budapester Schacholympiade 1940 abgesagt. Der Ungarische Schachverband, dem die Durchführung des internationalen Ländertreffens übergeben wurde, hat dem Welt-schachbund seine Absage mitgeteilt.

Gründung der United States Chess Federation.

Während eines Zeitraumes von über 10 Jahren gab es in den Vereinigten Staaten zwei rivalisierende Schachverbände, von denen sich der eine «National Chess Federation» nannte (gegründet 1927) und als offizieller Mitgliedsverband dem Welt-schachbund angehörte. Er trug die Verantwortung für die Durchführung des jedes zweiten Jahr stattfindenden Turniers um die Meisterschaft von USA. (dies seit 1936) und hatte ferner die Aufgabe, für die Auswahl und Finanzierung der Mannschaften zu sorgen, welche die Farben ihres Landes an den Schacholympiaden vertraten. Der andere Verband nennt sich «American Chess Federation» (früher «Western Chess Association»). Dieser Verband wurde bereits im Jahre 1900 gegründet, erhielt jedoch erst 1934 eine nationale Bedeutung. Vom Gründungsjahr angefangen, hielt dieser Verband alljährlich ein Turnier ab. Der Dualismus zwischen diesen beiden Organisationen wirkte sich auf das amerikanische Schachleben unerfreulich aus. Nun geht dieser Zustand seinem Ende entgegen, denn anlässlich des letzten A.C.F.-Turniers haben beide Verbände beschlossen, sich in einem einzigen Schachbund zu vereinigen und zwar unter dem Namen: «United States Chess Federation».

Das letztgenannte Turnier (das 40. der American Chess Federation) wurde dank der Teilnahme der beiden Weltmeisterschaftsanwärter Fine und Reshevsky (beide stammen aus Polen) zum bedeutendsten, welches jemals in USA abgehalten wurde, und endigte bekanntlich mit dem Siege Fines. Zwischen diesen beiden Schachgrößen besteht aber eine unerbittliche Rivalität, und so wird das diesjährige Turnier um die Meisterschaft des Landes ein Wetlauf spannungsreichster Art zwischen diesen beiden Champions werden.

Von besonderem Interesse für die europäischen Mitgliedstaaten des Welt-schachbundes, dessen Vorsitz in Händen von Dr. Rueb in Holland liegt, dürfte die Stellungnahme des neuen amerikanischen Schachbundes zu dem Konflikte innerhalb des Welt-schachbundes sein, der bis heute keine Lösung gefunden hat. An der letzten Olympiade in Buenos Aires haben südamerikanische Kreise versucht, den Sitz des Welt-schachbundes dorthin zu verlegen und gaben als Hauptgrund die Lahmlegung jeder schachlichen Initiative auf dem europäischen Kontinent an, doch dürfte in Wirklichkeit die saum-selige Haltung des Präsidenten zu dringlichen Problemen, u. a. die Weltmeisterschaftsfrage, den Anstoß zu erwünschten Änderungen gegeben haben. Der Einfluß des amerikanischen Verbandes kann nun für eine eventuelle Neuentwicklung entscheidend sein, zumal dieser eine der stärksten Mannschaften zu stellen in der Lage ist.

Bei **Kopfweg Migräne Rheuma** hilft sofort das beliebte Schweizer Präparat



In allen Apotheken - 42 Tabl. Fr. 1.80, 100 Tabl. Fr. 10.50

Copyright

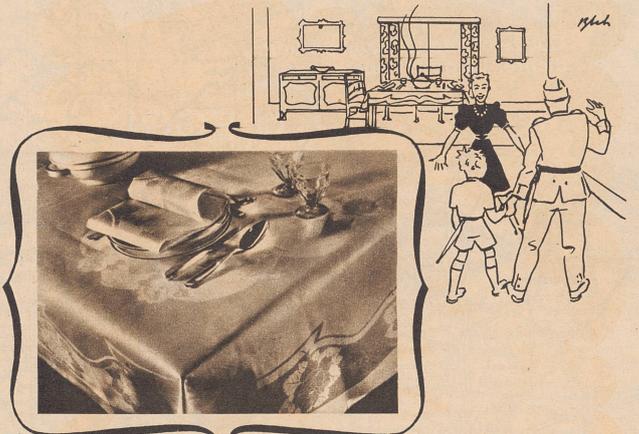
Das wäre eine Enttäuschung wenn einmal in meinem Wäschesack der Nescafé fehlen würde!

Ein Nestlé-Produkt

NESCAFÉ

EXTRAKT AUS REINEM KAFFEE

Der Blitz-Kaffee ohne Kanne



Der Vater kommt auf Urlaub! Was für ein Jubel herrscht da im Hause. In trautem Familienkreis wird auch das einfache Mahl am schön gedeckten Tisch zum Festessen. Und wie sehr weisst es der aus dem Felde zurückgekehrte Wehrmann zu schätzen, wenn er sich am Abend wohlig in einem frisch angezogenen Bette ausstrecken kann! Nie vielleicht vermochte er früher in solchem Masse die jeder Hausfrau angebotene Freude an schöner Wäsche mitzuempfinden. Wäschefreuden und Schwob-Qualität sind längst schon untrennbare Begriffe geworden. Wir stellen Aussteuern in den verschiedensten Preislagen her. Immer aber ist Qualität unser oberstes Prinzip. Lassen auch Sie sich durch uns beraten. Senden Sie nachstehenden Coupon mit Ihrer Adresse versehen an

SCHWOB & CO. Leinenweberei, Hirschengraben 7, Bern

COUPON: Senden Sie mir unverbindlich bemusterte Offerte und Gratis-Broschüre „Worauf man beim Einkauf seiner Aussteuer achten muss“.

Adresse: _____

SCHWOB